



Deutsches
Pfarrer
Blatt 2009

Kathrin Kompisch

Täterinnen

Frauen im Nationalsozialismus

Böhlau Verlag Köln 2008

(ISBN 978-3-412-20188-3),

277 S., 22,90 €

Die Verfasserin ist Historikerin und hat mehrere Bücher zur Kriminalitätsgeschichte des 20. Jh. veröffentlicht. Mit diesem Buch beschreibt sie die Beteiligung von Frauen an den verbrecherischen Taten der Nationalsozialisten in ihrer ganzen Bandbreite. In dem feministischen Diskurs, der die Frauen als Opfer patriarchalischer Herrschaftsstrukturen sieht, erkennt sie eine Engführung: Die Frauen konnten auch aus eigenen Antrieb zu Täterinnen werden. Durch die Dämonisierung einzelner Frauen – etwa Ilse Koch, die Frau des Lagerkommendanten, als »Hexe von Buchenwald« oder Irma Grese, der »SS-Megäre von Bergen-Belsen« – entstand eine schützende Distanz zur Mehrheit der sog. »normalen« Frauen. Ohne diese aber hätte die nationalsozialistische Diktatur nicht wirksam werden können. Das beginnt mit dem Mütterkult und dem Rüstungseinsatz, setzt sich fort mit den Polizistinnen und weiblichen Verwaltungsangestellten in ihrer Beteiligung an Verfolgung, Vertreibung und Vernichtung.

Eine besonders schlimme Rolle spielten die Frauen im Sozial- und Gesundheitsdienst bei Auslese und Ausmerze; sie konnten oft ihren Beruf nach 1945, z.T. in hohen Stellungen der Gesundheitsbehörden, fortsetzen! In der Stellung als »weibliches SS-Gefolge« waren Frauen dann KZ-Aufseherinnen, oft aus einfachen Verhältnissen stammend, aber verlockt durch die verhältnismäßig gute Bezahlung. Die Verfasserin vergisst auch nicht die SS-Ehefrauen als Stützen der Massenmörder und beschreibt im 7. Kapitel, wie Frauen Kriegsdienst leisteten als »Blitzmädel« und Flakhelferinnen.

Nachdenklich stimmt das Abschlusskapitel: Apologetische Bilder nach 1945: Opfer, Widerstandskämpferinnen und unpolitische Hausfrauen mit dem Nachweis der Karrieren von NS-Täterinnen nach 1945.

Mich hat die Lektüre sehr bewegt. Ich erinnerte mich, als Zwölfjähriger im väterlichen Bücherschrank entdeckt zu haben: Walter Poller, Arztschreiber in Buchenwald (erste Auflage 1945, zweite Auflage 1947). Da erfuhr ich schon früh, was ein KZ war und zu welcher Grausamkeit die SS-Männer fähig waren. Jetzt weiß ich: Die Frauen waren auch keine besseren Menschen.

► *Siegfried Sunnus*